

wieder verlassen. Dieses Getue müsse die anwesenden Gläubigen verärgern und trage wenig zu deren Erbauung bei.

- 5.) Zudem sei darauf aufmerksam zu machen, dass alle jene, welche an den Gaben und Stipendien der Jahrzeitstiftungen teilhaben wollten, die Vigilien und Totenoffizien mitfeiern müssten. Blieben sie diesen ohne triftigen Grund fern, sollten sie auch nicht an den dafür bestimmten Geldern partizipieren.
- 6.) Ganz allgemein ermahne man sie, sittenstreng und bescheiden zu leben, tapfer gegen die Anfechtungen des Teufels zu kämpfen und sich in Wort und Tat eines priesterlichen Lebens zu befleißigen.
- 7.) Diese vorgenannten Punkte habe man dem Pfarrer von Zug mitgeteilt und diesem [und seinen Mitbrüdern] zur Beherzigung empfohlen.

Kopie, in lat. Sprache, von der Hand von Benefiziat Beat Jakob Anton Zurlauben AH 24, 110-112 - Blatt 111^r leer

63

[1702 September 3.]

KAPITULATION FUER DIE WERBUNG DES REGIMENTES PFYFFER

s. Zurlauben/CM III, 129-136

Kopie, in franz. Sprache
AH 24, 113-116

64

1588 August 5., Solothurn

A

BRIEF VON JAKOB WALLIER AN HPTM. BEAT I. ZURLAUBEN, ZUG

Vom Missfallen des franz. Ambassadors [Nicolas Brulart, marquis de Sillery,] ob ihrer letzten zu Luzern abgehaltenen Tagsatzung habe er sicher in einem Schreiben Kenntnis erhalten. Dieser habe